

Samstag, 28. Mai 2022, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

# Rückenwind für Radler

Beim Förderprogramm sind Ismaning, Haar, Grasbrunn, Vaterstetten dabei



Mit Urkunde und Breze: Haars Bürgermeister Andreas Bukowski (Foto l.) und sein Ismaninger Amtskollege Alexander Greulich (oben r.) bekamen die Förderzusage von Staatsminister Christian Bernreiter. Fotos: Gemeinde, Winszczyk

**Haar/Ismaning** – Haar, Grasbrunn und Vaterstetten sind mit ihrer gemeinsamen Bewerbung für den Ausbau der bestehenden Radverbindung ins Förderprogramm „Radoffensive Bayern“ aufgenommen worden. Die Strecke entlang

der Bahnlinie ist ein Teilstück des geplanten schnellen Radwegs von München bis Ebersberg. Auch Ismaning ist bei der „Radoffensive“ dabei, mit der geplanten Radwegebrücke über die Isar.

Auf Höhe des Ortsteils Fischerhäuser wird diese vom Isarradweg über den Fluss führen als direkte Verbindung Richtung Forschungscampus Garching und die Lücke zwischen den Brücken der B 471 und der bei Neufahrn schließen (wir berichteten). Wichtig ist den Ismaningern, dass möglichst wenig in die Natur eingegriffen wird, sagt Bürgermeister Alexander Greulich (SPD). Die Verbindung zum Campus und damit auch zur U-Bahnlinie U6 sei „für die Bürger hochattraktiv“. Und die staatliche Förderquote von bis zu 80 Prozent ist für die Kommunen reizvoll. Der Gemeinderat Ismaning hat das Projekt bereits beschlossen, der Garchinger Stadtrat und die Kreisgremien müssen noch nachziehen. Bürgermeister Greulich ist zuversichtlich.

Die Gemeinde Haar schreibt in einer Presseerklärung, dass nun dem Ausbau des Radweges entlang der S-Bahnlinie zwischen Haar und Vaterstetten nichts mehr im Wege stehe. Der an der Bahnlinie entlang laufende Wirtschaftsweg soll von Vaterstetten bis an den Bahnhof Haar befestigt und ausgebaut werden. Damit wird, neben dem bestehenden Radweg an der B 304, eine weitere Verbindung zwischen den Gemeinden gestärkt. Sofern die Deutsche Bahn zustimmt, könne das gemeinsame Projekt zügig umgesetzt werden. „Ein wichtiger Schritt hin zu einem attraktiveren Radwegenetz und einer klima- und gesundheitsfreundlichen Mobilität. Jetzt gilt es, auch eine Radschnellverbindung weit in die Stadt München zu realisieren, dann wird das Fahrrad als alternatives Verkehrsmittel auch für Pendler immer attraktiver“, wird Haars Bürgermeister Andreas Bukowski (CSU) zitiert. Er macht sich für einen Radweg auf Stelzen über der B 304 von München bis Vaterstetten stark. Wobei die Haarer SPD dieses Projekt ablehnt und die Grünen vor weiteren Planungen erst einen umfangreichen Fragenkatalog beantwortet haben wollen.

Die Haarer Grünen betonen denn auch in einer Presseerklärung, dass das Bündnis „Schneller Radweg München-Ebersberg“, getragen von den Grünen und vielen unabhängigen Freunden des Radfahrens, den Vorschlag für eine Radverbindung von München nach Grafing und Ebersberg vorgestellt habe, von der jetzt das Teilstück Haar bis Vaterstetten in die Radoffensive aufgenommen worden ist. GÜNTER HIEL